



Medienmitteilung der CVP Uri vom 20. August 2015

## **CVP Uri lanciert den Wahlkampf**

**Die CVP macht sich stark für Uri, auch bei den nationalen Wahlen vom kommenden Herbst. Für die Kleine Kammer schlägt die stärkste politische Kraft in Uri den bisherigen Ständerat Isidor Baumann vor. Für die Nationalratswahlen empfiehlt die CVP Uri Landratsvizepräsidentin Frieda Steffen. Beide wollen mit Uri im Herzen nach Bern.**

Parteipräsidentin Christine Widmer Baumann hat heute im Haus für Kunst Uri in Altdorf den Wahlkampf der CVP offiziell lanciert, und zwar zusammen mit Ständerat Isidor Baumann und Landratsvizepräsidentin Frieda Steffen. Isidor Baumann stellt sich den Urnerinnen und Urnern am 18. Oktober 2015 zur Wiederwahl in den Ständerat, Frieda Steffen kandidiert für den Sitz im Nationalrat.

«Als stärkste politische Kraft in Uri ist die CVP in allen Gesellschaftsschichten stark verwurzelt», sagte Christine Widmer Baumann vor den Medien. «Ob Gewerbler oder Unternehmerin, ob Landwirtschaft oder Gewerkschaft, ob Seniorin oder Jugendlicher: Alle können bei uns ihre politische Heimat finden.» Entsprechend stark engagiert sich die CVP Uri in Regierung und Landrat sowie in kantonalen und kommunalen Behörden und Kommissionen. «Uri ist ein stark christlich-demokratisch geprägter Kanton, und darum ist es wichtig, dass Uri in Bern eine starke christlich-demokratische Vertretung hat», sagte die Parteipräsidentin. «Darum sind wir auch fest überzeugt, dass Uri mit Isidor Baumann und Frieda Steffen erfolgreich sein wird.»

### **Solide Politik für Uri und die Schweiz**

Mit Isidor Baumann verfügt die CVP über einen der profiliertesten und erfahrensten Politiker des Kantons. Der heute 59-Jährige war von 1990 bis 2000 Gemeindepräsident von Wassen. Im Juni 2000 wählte ihn das Urner Volk in den Regierungsrat, wo er bis Mitte 2012 die Volkswirtschaftsdirektion führte. In dieser Funktion betreute Isidor Baumann unter anderem das für den Gotthardkanton existenziell bedeutende Neat-Dossier. Von Mitte 2008 bis Mitte 2010 stand Isidor Baumann dem Kanton Uri zudem als Landammann vor. Bei den Parlamentswahlen 2011 wurde er denn auch glänzend in den Ständerat gewählt.

Isidor Baumann ist Mitglied der ständerätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben, der Sicherheitspolitischen Kommission, der Geschäftsprüfungskommission sowie der Neat-Aufsichtsdelegation. Ausserdem engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und in weiteren für Uri relevanten Gremien. Sein vielseitiges Engagement ist für die Schweizer Bergkantone im Allgemeinen und für Uri im Besonderen von grosser Bedeutung. Mit Isidor Baumann im Ständerat haben die Urnerinnen und Urner einen kompetenten, soliden und hervorragend vernetzten Politiker, der sich erfolgreich in den Dienst von Land und Kanton stellt.

## **Politisch versiert, menschlich erfahren**

«Im Nationalrat die Geschicke der Schweiz und damit auch des Kantons Uri aktiv mitzugestalten, ist eine grosse, aber schöne Herausforderung», sagte Frieda Steffen in Altdorf vor den Medien. «Dieser Herausforderung will ich mich jetzt stellen.» Die politische Erfahrung, die Frieda Steffen in den Nationalrat einbringen kann, ist gross. Die heute 56-jährige Familienfrau und ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin vertritt ihre Heimat- und Wohngemeinde Andermatt seit 2008 im Urner Landrat. Im Juni 2013 wurde sie in die Ratsleitung gewählt. Als Landrätin hat Frieda Steffen massgeblich beigetragen zur erfolgreichen Politik des Kantons in den vergangenen zwei Legislaturen. Gross ist das Engagement von Frieda Steffen speziell auch für die Bevölkerung im Urserental. Von 2002 bis 2010 hatte sich Frieda Steffen als Mitglied des Talrats der Korporation Ursern engagiert. Zuvor, 1996 bis 2002, war sie Mitglied der RPK der Korporation Ursern und des EW Ursern. Im Schulrat Andermatt setzte sich Frieda Steffen von 1993 bis 2006 ein – zwei Jahre lang als Präsidentin. 1991 war sie Mitbegründerin der Frauengemeinschaft Ursern, der sie bis 1996 im Vorstand diente. Im Vorstand der CVP Uri wirkt Frieda Steffen seit 2009, zurzeit als Vizepräsidentin. Von Juni 2013 bis Oktober 2014 führte sie die Partei als Co-Präsidentin. Frieda Steffen wirkt zudem mit in den Arbeitsgruppen zu Bildung und Landwirtschaft der CVP Schweiz.

Bildung ist denn auch eines der bedeutenden politischen Themen, dem sich Frieda Steffen auf nationaler Ebene widmen will. «Gute Schulen und Lehrstellen sind der Schlüssel für unsere Zukunft», sagt sie. Weitere bedeutende Themen von Frieda Steffen sind die Familien als Kern der Gesellschaft und eine sichere medizinische Grundversorgung für alle Menschen und Regionen. «Ich bin bereit, die grosse Verantwortung für ein lebenswertes Uri neu im Nationalrat in Bern wahrzunehmen», meint Frieda Steffen.

## **Die Schweiz im Sinn, Uri im Herzen**

«Auf den anstehenden Wahlkampf freuen wir uns», sagte Christine Widmer Baumann. Er steht bei der CVP unter dem Leitmotiv «Stark für Uri!» Dank der CVP als der stärksten politischen Kraft werden in Uri immer wieder tragbare und vor allem auch mehrheitsfähige Lösungen für wichtige politische Fragen möglich. Für die Wahl ins Bundesparlament kann die CVP mit Isidor Baumann und Frieda Steffen denn auch zwei starke Persönlichkeiten vorschlagen. «Aus langjähriger Erfahrung wissen beide, wie man gute Lösungen findet und diesen zum Durchbruch verhilft», sagte Parteipräsidentin Christine Widmer Baumann in Altdorf vor den Medien. «Isidor Baumann und Frieda Steffen werden in Bern das Wohl des ganzen Landes im Sinn und Uri im Herzen haben.»

Kontakt:

Christine Widmer Baumann, Präsidentin CVP Uri, Telefon 079 336 44 34